



Politische Gemeinde Beckenried

**Ausserordentliche
Frühlingsgemeinde-
versammlung**

**Mittwoch, 25. März 2015
20.00 Uhr
im Saal «Altes Schützenhaus»**

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir laden Sie ganz herzlich zur a.o. Frühlingsgemeindeversammlung von Mittwoch, 25. März 2015 ein. Nachstehend erhalten Sie in einer Kurzform unsere Informationen zu den beiden Sachgeschäften.

Die detaillierten Informationen zu den Sachgeschäften sind auf der Webseite www.beckenried.ch aufgeschaltet.

Ebenfalls können Sie die detaillierten Unterlagen bei der Gemeindeganzlei Beckenried, Emmetterstrasse 3 (Tel. 041 624 46 22) unentgeltlich beziehen.

Im Anschluss an die a.o. Frühlingsgemeindeversammlung laden wir Sie, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, herzlich zu einem Apéro ein.

Gemeinderat Beckenried

Politische Gemeinde

Geschäftsordnung	3
Erläuterungen zu den Traktanden 1 bis 3.2	3 – 12

Politische Gemeinde Beckenried

a.o. Frühlingsgemeindeversammlung

Mittwoch, 25. März 2015, 20.00 Uhr, im Saal
„Altes Schützenhaus“

Geschäftsordnung

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Politische Gemeinde Beckenried. Genehmigung eines Nachtrages zur Gemeindeordnung vom 11. März 2012 (Änderung Art. 17, neuer Art. 18a)
3. Politische Gemeinde Beckenried. Zustimmung zur Änderung (Teilrevision) der Zonenpläne Siedlung und Landschaft (Arrondierungen Wohnzone entlang Buochserstrasse und Obere Allmend, Arrondierung Innere Kernzone beim Kirchweg und Rütenendörfli, Arrondierung Zentrumszone Klewenalp, Ausscheidung Sondernutzungszone Materialabbau Seegebiet Risleiten, Auszonung in Landwirtschaftszone Oberhostatt, Anpassung Gefahrenzone 3, Anpassung Waldbaulinie Klewenalp, Anpassung geschützte und schutzwürdige Objekte, Denkmalschutz, Aufnahme Naturobjekte, Korrekturen Strassenraum/Bauzone) sowie zur Änderung des Bau- und Zonenreglementes Beckenried
 - 3.1 Beschlussfassung über allfällig eingereichte Änderungsanträge
 - 3.2 Zustimmung zur Änderung (Teilrevision) der Zonenpläne Siedlung und Landschaft sowie zur Änderung des Bau- und Zonenreglementes Beckenried

Abänderungsanträge zur Änderung (Teilrevision) der Zonenpläne Siedlung und Landschaft sowie zur Änderung des Bau- und Zonenreglementes Beckenried sind bis spätestens Freitag, 13. März 2015 schriftlich an den Gemeinderat Beckenried einzureichen. An der a.o. Frühlingsgemeindeversammlung können dazu gemäss Art. 20 Planungs- und Baugesetz (NG 611.1) keine Abänderungsanträge mehr eingereicht werden.

Sehr geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir möchten Sie über die zu behandelnden Geschäfte der diesjährigen a.o. Frühlingsgemeindeversammlung informieren. Im Voraus danken wir für Ihr Interesse und die Teilnahme an der kommenden a.o. Frühlingsgemeindeversammlung.

Traktandum 1

Wahl der Stimmenzähler

Es werden jeweils zwei Stimmenzähler vorgeschlagen (je ein Stimmenzähler für die Talseite und die Bergseite mit Ratstisch). Wenn eine grosse Beteiligung vorhanden ist, muss allenfalls ein dritter und vierter Stimmenzähler gewählt werden.

Traktandum 2

Politische Gemeinde Beckenried. Genehmigung eines Nachtrages zur Gemeindeordnung vom 11. März 2012 (Änderung von Art. 17, neuer Art. 18a)

Sachverhalt

Die Stimmbevölkerung von Beckenried hat die neue Gemeindeordnung am 11. März 2012 erlassen. Diese neue Gemeindeordnung wurde vom Regierungsrat Nidwalden am 24. April 2012 ohne Vorbehalt genehmigt.

Am 24. Mai 2013 hat die Gemeindeversammlung einen Nachtrag zu Art. 6 der Gemeindeordnung 2012 erlassen (Urnenwahlen und Urnenabstimmungen getrennt von der Gemeindeversammlung).

Seit der Einführung der Einheitsgemeinde am 1. Januar 2013 konnten wertvolle Erfahrungen in der Organisation der einzelnen Bereiche sowie im Ablauf verschiedener Geschäfte gesammelt werden.

Erwägungen

A. Die Bildung stellt im Budget den grössten Bereich dar. Die vergangenen zwei Jahre zeigten auf, dass es wichtig und wertvoll ist, wenn das für die Finanzen zuständige Mitglied des Gemeinderates in der Schulkommission mitwirken kann. Damit können die Informationen zwischen den Departementen Bildung und Finanzen im Finanzbereich in einem sehr frühen Stadium sichergestellt werden.

B. Der Gemeinderat hat sich am 3. November 2014 dazu entschieden, ein zusätzliches Mitglied des Gemeinderates in die Schulkommission zu delegieren. Diese Neuerung bedarf jedoch folgender Anpassung der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Beckenried:

Art. 17 *2. Schulkommission*
 a) Wahl

¹ Die Schulkommission besteht aus sechs Mitgliedern:

1. dem für das Departement Bildung zuständige Mitglied des Gemeinderates als Präsidentin oder Präsident von Amtes wegen;
2. dem für das Departement Finanzen zuständige Mitglied des Gemeinderates;
3. vier weiteren von den Stimmberechtigten zu wählenden Mitgliedern.

² Die vier weiteren Mitglieder der Schulkommission werden auf die verfassungsmässige Amtsdauer von vier Jahren gewählt.

Art. 18a *c) Beschlussfähigkeit*

Die Schulkommission ist beschlussfähig, wenn drei Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Mehrheit der Stimmenden. Der Präsident stimmt mit, gibt wenn nötig den Stichentscheid.

Diese Änderung soll, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Regierungsrat Nidwalden, auf den 1. April 2015 in Kraft treten.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, den geänderten Art. 17 sowie den neuen Art. 18a der Gemeindeordnung Beckenried zu genehmigen.

Traktandum 3.1

Politische Gemeinde Beckenried. Zustimmung zur Änderung (Teilrevision) der Zonenpläne Siedlung und Landschaft und zur Änderung des Bau- und Zonenreglementes Beckenried. Beschlussfassung über allfällig eingereichte Abänderungsanträge

Gemäss Art. 20 des Planungs- und Baugesetzes (NG 611.1) sind Abänderungsanträge zur Änderung (Teilrevision) der Zonenpläne Siedlung und Landschaft sowie zur Änderung des Bau- und Zonenreglementes Beckenried spätestens zehn Tag vor dem Tag der Gemeindeversammlung schriftlich beim Gemeinderat einzureichen. Diese Frist endet am Freitag, 13. März 2015.

An der a.o. Frühlingsgemeindeversammlung können dazu keine Abänderungsanträge mehr eingereicht bzw. gestellt werden.

Traktandum 3.2

Zustimmung zur Änderung (Teilrevision) der Zonenpläne Siedlung und Landschaft sowie zur Änderung des Bau- und Zonenreglementes Beckenried

Sachverhalt

Die letzte Gesamtrevision der Nutzungsplanung von Beckenried fand im Jahre 1994 statt, die letzte Teilrevision im Jahre 2006.

Die Gemeinde Beckenried hat ein Siedlungsleitbild erarbeitet, welches dem Regierungsrat Nidwalden zur Genehmigung vorgelegt wurde. Die darin gemachten Aussagen und Massnahmenpunkte werden in dieser Revision, wo bereits erforderlich, berücksichtigt bzw. umgesetzt.

An der Volksabstimmung vom 3. März 2013 hat die Schweizer Stimmbevölkerung die Revision des Raumplanungsgesetzes angenommen. Nach Inkraftsetzung des neuen Raumplanungsgesetzes sind in den Gemeinden nur noch Einzonungen denkbar, wenn die Gesamtfläche der Bauzone innerhalb der Gemeinde nicht vergrössert wird. Umzonungen innerhalb der Bauzonen sowie Aufzonungen fallen nicht unter diesen Einzonungsstopp.

Da die Erarbeitung einer Gesamtrevision der Nutzungsplanung mindestens zwei Jahre in Anspruch nehmen würde und somit erst nach Inkraftsetzung des neuen Raumplanungsgesetzes genehmigt werden könnte, wird auf dessen Erarbeitung verzichtet und lediglich eine Teilrevision durchgeführt.

Erwägungen

A. Mit der vorliegenden Teilrevision werden diverse Umzonungen und Arrondierungen vorgenommen, welche bereits seit einiger Zeit pendent sind. Das Bau- und Zonenreglement Beckenried wird entsprechend angepasst.

Es wird insbesondere auf den Bericht gemäss Art. 47 Raumplanungsverordnung vom Dezember 2014 verwiesen, in welchem ausführlich die genauen Erläuterungen zur Teilrevision der Nutzungsplanung Beckenried nachzulesen sind. Die Unterlagen können auf der Gemeindeverwaltung eingesehen oder unter www.beckenried.ch heruntergeladen werden.

B. Ab Donnerstag, 5. März 2015 liegen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf:

- Zonenplan Siedlung (Arrondierungen Wohnzone entlang Buochserstrasse und Obere Allmend, Arrondierung Innere Kernzone beim Kirchweg und Rütenenddörfli, Arrondierung Zentrumszone Klewenalp, Ausscheidung Sondernutzungszone Materialabbau Seegebiet Risleiten, Auszonung Landwirtschaftszone Oberhostatt, Anpassung Gefahrenzone 3, Anpassung Waldbaulinie Klewenalp, Anpassung geschützte und schutzwürdige Objekte, Denkmalschutz, Aufnahme Naturobjekte, Korrekturen Strassenraum/Bauzone)
- Zonenplan Landschaft (Änderungen siehe oben)
- Bau- und Zonenreglement, BZR (Grundmasse, Innere Kernzone, Sondernutzungszone empfindliches Siedlungsgebiet, Sondernutzungszone Materialabbau Seegebiet Risleiten, Gewässerraumzone, geschützte und schutzwürdige Objekte inkl. Anhang, Naturobjekte inkl. Anhang)

C. Zur geplanten Teilrevision der Nutzungsplanung Beckenried ist was folgt zu vermerken:

C.1 Kantonale Vorprüfung

Der Gemeinderat Beckenried übermittelte am 1. Juli 2013 der Baudirektion Nidwalden die Unterlagen zur Teilrevision der Nutzungsplanung zur kantonalen Vorprüfung. In der Folge führte die Baudirektion Nidwalden bei verschiedenen Amtsstellen eine Vernehmlassung durch und stellte am 19. November 2013 ihren Bericht der Gemeinde Beckenried zu. Die Baudirektion Nidwalden stellt fest, dass eine Genehmigung durch den Regierungsrat Nidwalden in Aussicht gestellt werden kann, wenn die Anpassungen aus der Vorprüfung in die Endfassung einfließen.

Die Baudirektion Nidwalden stellt fest, dass die Sondernutzungszone Sunnigrain/Klewenkrete (SZ SK) zwingend bei der Bauzonenkapazität mit einberechnet werden muss.

Zudem wurde im Rahmen der letzten Teilrevision das Extremereignis (EHQ) bei der Verschneidung von Gefährdung zu Gefahrenzone nicht berücksichtigt. Die in der Nutzungsplanung ausgewiesenen Gefahrenzonen basieren lediglich auf den geringen, mittleren und erheblichen Gefährdungen der zugehörigen Gefahrenkarten. Die Gefahrenzonen werden deshalb entsprechend der Vorprüfung bereinigt.

Die kantonalen Naturobjekte werden als orientierender Inhalt im Zonenplan dargestellt und im Anhang des Bau- und Zonenreglements Beckenried aufgelistet. Bei diesen Objekten ist der Regierungsart Nidwalden für die Schutzregelung zuständig.

Weiter werden gegenüber den Unterlagen zuhanden der kantonalen Vorprüfung weitere kleine Änderungen vorgenommen und diverse Anpassungen plangrafisch im Bericht dargestellt.

C.2 Öffentliche Auflage

Die Teilrevision der Zonenplanung wurde vom 15. Oktober 2014 bis 14. November 2014 öffentlich aufgelegt. Mit Ablauf des öffentlichen Auflageverfahrens sind beim Gemeinderat keine Einsprachen eingegangen.

D. Das Bau- und Zonenreglement Beckenried erfährt bei folgenden Artikeln Änderungen (Änderungen sind unterstrichen):

Art. 3 *Bauzonen*

14. Sondernutzungszone Sunnigrain und Klewenkrete SZ SK

Art. 5 *Überlagerte Schutz- und Nutzungszonen*

6. Landschaftlich empfindliches Siedlungsgebiet LES
8. Sondernutzungszone Materialabbau Seegebiet Risleten SZ MR

Art. 6 *Weitere Bezeichnungen*

1. Naturobjekt kommunal/kantonal, punktuell, linear und flächig
2. Hecken/Feldgehölz kommunal
3. Geschütztes Objekt (Denkmalschutz), kantonal

Art. 7 *Grundmasse*

¹ Vorentscheid Gemeinderat gemäss Art. 45

Art. 12 *Innere Kernzone KI*

¹ Die innere Kernzone bezweckt die Sanierung und sinnvolle Erneuerung des natürlich gewachsenen Kernes in seiner Eigenart (gemischte Nutzung mit Wohnen, Gastgewerbebetriebe, Geschäfte, Kleingewerbe). Die geschlossene Bauweise ist grundsätzlich gestattet. Bei der inneren Kernzone Dorf handelt es sich um eine 4-geschossige Zone. In den inneren Kernzonen Isenringen, Niederdorf, Oberdorf und Rütenendörfli ist die Geschossigkeit auf max. 3 Geschosse limitiert.

² Der Gemeinderat setzt die Grenzbauwerte in der inneren Kernzone im Übrigen unter Vorbehalt des übergeordneten Rechtes und unter Abwägung der öffentlichen und privaten Interessen von Fall zu Fall im Rahmen eines Vorentscheides fest.

Art. 25 *Landschaftlich empfindliches Siedlungsgebiet LES (überlagert)*

Art. 25a *Sondernutzungszone Materialabbau Seegebiet Risleten SZ MR (überlagert)*

Die Sondernutzungszone Materialabbau Seegebiet Risleten überlagert die Wasserflächen, welche gemäss der wasserrechtlichen Verleihung und Bewilligung genutzt werden kann.

Art. 35 *Gewässerraumzone GWRZ (überlagert)*

⁷ Bei eingedolten Bächen innerhalb der Bauzone ist generell beidseitig ein Abstand von 7 m einzuhalten. Bei Bauvorhaben innerhalb dieses Raumes werden im Rahmen eines Vorentscheides der Bachlauf, die Abstände und eine allfällige Ausdolung festgelegt. Im Rahmen von Baugesuchen, Nutzungsänderungen oder Renaturierungen und Öffnungen der Gewässer ist der entsprechende Gewässerraum festzulegen. Innerhalb von Gestaltungsplänen sind eingedolte Gewässer grundsätzlich zu öffnen.⁶ Im Rahmen von Gestaltungsplänen kann die Gewässerraumzone verschoben werden, wenn dadurch eine ökologisch bessere Lösung

für das Gewässer erreicht wird. Dies beschliesst der Gemeinderat unter Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen kantonalen Stelle.

⁸ Wo keine Gewässerraumzone ausgeschieden ist, gilt der Gewässerraum gemäss Gewässerschutzverordnung des Bundes bzw. die kantonale Baugesetzgebung.

Art. 40 Geschützte und schutzwürdige Objekte (Denkmalschutz)

¹ Die geschützten und schutzwürdigen Objekte gemäss Bauinventar sind im Anhang aufgelistet. Zusätzlich werden die geschützten Objekte im Zonenplan dargestellt. Das Bauinventar hat orientierenden und keinen abschliessenden Charakter.

² Bauliche Veränderungen bei geschützten Objekten bedürfen gemäss kantonalem Denkmalschutzgesetz (NG 322.2) einer Zustimmung bzw. Bewilligung durch die kantonale Denkmalpflege.

³ Bauliche Veränderungen bei schutzwürdigen Objekten (Status A oder B) bedürfen einer Stellungnahme durch die kantonale Denkmalpflege.

⁴ Das Bauinventar der geschützten und schutzwürdigen Objekte gemäss dem kantonalen Denkmalschutzgesetz kann bei der zuständigen Direktion und bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Art. 41 Naturobjekte

¹ Die Naturobjekte sind zu schützen und in ihrer Ausdehnung und in ihrer Artenvielfalt zu erhalten. Sie sind im Zonenplan dargestellt und im Anhang aufgeführt. Bepflanzungen entlang der A2 sind zu erhalten. Der Bestand von hochstämmigen Obst- und Nussbäumen ist nach Möglichkeit zu erhalten.

² Die Veränderung oder Beseitigung der Naturobjekte darf nicht zur Beeinträchtigung der Landschaft führen. Es bedarf der Zustimmung des Gemeinderates.

³ Alle Eingriffe, welche eine längerfristige oder dauernde Beeinträchtigung der Schutzobjekte zur Folge hätten, sind zu unterlassen. Der natürliche Abgang ist in geeigneter Weise zu ersetzen. Der Gemeinderat kann nach sorgfältiger Interessenabwägung im Einzelfall Änderungen zugestehen oder auf die Erhaltung verzichten.

⁴ Der Gemeinderat entscheidet über geeignete öffentliche Massnahmen (z.B. Fachberatung, finanzielle Beiträge, Verträge) mit dem Ziel, die Naturobjekte zu erhalten.

⁵ Für die Anpflanzung von Hecken, Ufer- und Feldgehölzen sind einheimische und standortgerechte Strauch- und Hochstammarten zu verwenden.

⁶ Die sachgerechte Pflege der Naturobjekte umfasst:

- Bei Einzelbäumen, Baumgruppen, Baumreihen und Alleen: Bäume sind bis zum natürlichen Abgang stehen zu lassen. Es ist rechtzeitig für Ersatz zu sorgen. Alle 5 Jahre ist die Notwendigkeit eines Pflegeschnitts zu prüfen.
- Bei Hecken, Feld- und Ufergehölzen: Sie sind im bisherigen Umfang zu erhalten. Die Gehölze sind alle paar Jahre selektiv auszulichten oder strukturiert auf den Stock zu setzen. Einzelbäume sind stehen zu lassen.
- Bei Bruchsteinmauern: Die unverfugten Mauern sind durch regelmässige Instandstellung zu erhalten. Aufkommende Gehölze sollten selektiv ausgelichtet oder auf den Stock gesetzt werden.

- Bei Blumenwiesen, Halbtrockenrasen und Weiden: Sie sind ungeschmälert zu erhalten und als Heuwiese oder Magerweide extensiv zu nutzen.

⁷ Bei vernachlässigten Objekten innerhalb des Siedlungsgebietes hat der Eigentümer zu seinen Lasten die fachgerechte Pflege durch die Gemeinde zu dulden.

⁸ Ab äusserer Begrenzungslinie der Baum- bzw. Buschstöcke gemessen ab der Baumkrone bzw. Buschaussenseite sind mindestens folgende Abstände einzuhalten:

- Hochbauten aller Art 5.00 m
- Abgrabungen gegenüber Hochstämmen 3.00 m
- Abgrabungen gegenüber Gebüsch 2.00 m
- Aufschüttungen 1.00 m

Anhang 2

Kommunale Naturobjekte:

Nähere Angaben zu den Naturobjekten sind dem Naturschutzinventar (NSI) vom November 2010 zu entnehmen.

<u>Nr.</u>	<u>Nr. NSI</u>	<u>Naturobjekte</u>	<u>Flurname</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>Ufergehölz</u>	<u>Kallenbächli</u>
<u>2</u>	<u>3</u>	<u>Baumgruppe</u>	<u>Dorfstrasse 20</u>
<u>3</u>	<u>7</u>	<u>Einzelbaum</u>	<u>Dorfstrasse 22</u>
<u>4</u>	<u>8</u>	<u>Einzelbaum</u>	<u>Parzelle 94/ Pension Rigi</u>
<u>5</u>	<u>9</u>	<u>Baumreihe/Allee</u>	<u>Lielibach/Rüti, Rüteli</u>
<u>6</u>	<u>11</u>	<u>Weiber/Tümpel</u>	<u>Risleten/Steinbruch</u>
<u>7</u>	<u>14</u>	<u>Baumreihe/Allee</u>	<u>Lielibach/Rüteli, Oeliweg</u>
<u>8</u>	<u>17</u>	<u>Kalk-Kleinseggenried</u>	<u>Isnertz</u>
<u>9</u>	<u>20</u>	<u>Blumenwiese, artenreiche Fettwiese</u>	<u>Hohkrähen</u>
<u>10</u>	<u>22</u>	<u>Einzelbaum</u>	<u>Mühlematt</u>
<u>11</u>	<u>23</u>	<u>Baumreihe/Allee</u>	<u>Rütenenstrasse</u>
<u>12</u>	<u>24</u>	<u>Ufergehölz</u>	<u>Ober Hostatt</u>
<u>13</u>	<u>25</u>	<u>Bruchsteinmauer/Trockensteinmauer</u>	<u>Kirchweg 29</u>
<u>14</u>	<u>28</u>	<u>Feldgehölz</u>	<u>Kleintal</u>
<u>15</u>	<u>29</u>	<u>Hecke</u>	<u>Kleintal</u>
<u>16</u>	<u>30</u>	<u>Feldgehölz</u>	<u>Hegg</u>
<u>17</u>	<u>32</u>	<u>Bruchsteinmauer/Trockensteinmauer</u>	<u>Sprengi</u>
<u>18</u>	<u>33</u>	<u>Ufergehölz</u>	<u>Weid</u>
<u>19</u>	<u>34</u>	<u>Blumenwiese, artenreiche Fettwiese</u>	<u>Steinen/Loh</u>
<u>20</u>	<u>35</u>	<u>Feldgehölz</u>	<u>Gummeli</u>
<u>21</u>	<u>38</u>	<u>Feldgehölz</u>	<u>Boden</u>
<u>22</u>	<u>39</u>	<u>Feldgehölz</u>	<u>Boden</u>
<u>23</u>	<u>41</u>	<u>Blumenwiese, artenreiche Fettwiese</u>	<u>Pfyffermattli</u>
<u>24</u>	<u>42</u>	<u>Blumenwiese, artenreiche Fettwiese</u>	<u>Ratzen</u>
<u>25</u>	<u>43</u>	<u>Ufergehölz</u>	<u>Ober Lätten</u>
<u>26</u>	<u>47</u>	<u>Feldgehölz</u>	<u>Halten</u>
<u>27</u>	<u>48</u>	<u>Halbtrockenrasen</u>	<u>Hinteregg</u>
<u>28</u>	<u>51</u>	<u>Blumenwiese, artenreiche Fettwiese</u>	<u>Endi</u>
<u>29</u>	<u>52</u>	<u>Kalk-Kleinseggenried</u>	<u>Berg Hag</u>
<u>30</u>	<u>53</u>	<u>Hecke</u>	<u>Berg Hag</u>
<u>31</u>	<u>54</u>	<u>Blumenwiese, artenreiche Fettwiese</u>	<u>Grabi/Parzelle 604</u>
<u>32</u>	<u>56</u>	<u>Bruchsteinmauer/Trockensteinmauer</u>	<u>Berg Hag/Kisti</u>

<u>33</u>	<u>57</u>	<u>Kalk-Kleinseggenried</u>	<u>Mittler Ambeissler</u>
<u>34</u>	<u>60</u>	<u>Einzelbaum</u>	<u>Vorder Ischenberg</u>
<u>35</u>	<u>61</u>	<u>Bruchsteinmauer/Trockensteinmauer</u>	<u>Vorder Ischenberg/Leid Härggis</u>
<u>36</u>	<u>62</u>	<u>Bruchsteinmauer/Trockensteinmauer</u>	<u>Vorder Ober Berlix</u>
<u>37</u>	<u>63</u>	<u>Kalk-Kleinseggenried</u>	<u>Berlix</u>
<u>38</u>	<u>64</u>	<u>Blumenwiese, artenreiche Fettwiese</u>	<u>Berg Egg</u>
<u>39</u>	<u>68</u>	<u>Bruchsteinmauer/Trockensteinmauer</u>	<u>Leid Härggis</u>
<u>40</u>	<u>69</u>	<u>Baumgruppe</u>	<u>Leid Härggis</u>
<u>41</u>	<u>70</u>	<u>Bruchsteinmauer/Trockensteinmauer</u>	<u>Ober Berlix</u>
<u>42</u>	<u>71</u>	<u>saures Kleinseggenried</u>	<u>Klewenstock/Ergglen</u>

Geschützte und schützenswerte Objekte (Denkmalschutz)

Nähere Angaben zu den geschützten und schützenswerten Objekten sind aus dem Bauinventar vom Februar 2012 zu entnehmen (Inventar wurde von der Bildungsdirektion Nidwalden noch nicht genehmigt)

Kantonal geschützt:

<u>Nr.:</u>	<u>Geschützte Objekte:</u>	<u>RRB und Datum:</u>
<u>1</u>	<u>Wohnhaus, Dorfplatz 2</u>	<u>RRB Nr. 632 vom 17.08.2004</u>
<u>2</u>	<u>Pfarrkirche St. Heinrich und Friedhofskapelle</u>	<u>RRB Nr. 573 vom 09.06.1997</u>
<u>3</u>	<u>Haus Amstad</u>	<u>RRB Nr. 23 vom 10.01.1983</u>
<u>4</u>	<u>Feller-Haus</u>	<u>RRB-Nr. 509 vom 02.06.1998</u>
<u>5</u>	<u>Ridli Kapelle</u>	<u>RRB-Nr. 942 vom 16.09.1996</u>
<u>6</u>	<u>Wohnhaus Rüti mit Garten</u>	<u>RRB-Nr. 701 vom 27.08.2002</u>
<u>7</u>	<u>Alphütte Oberes Morschfeld</u>	<u>RRB-Nr. 512 vom 02.06.1998</u>
<u>8</u>	<u>Alpspycher Unter Spis</u>	<u>RRB-Nr. 511 vom 02.06.1998</u>
<u>9</u>	<u>Alpgebäude und Stall „Berg“, „Vorder Kisti“</u>	<u>RRB-Nr. 510 vom 02.06.1998</u>
<u>10</u>	<u>Wohnhaus „Villa Nussbaum“</u>	<u>RRB-Nr. 367 vom 28.05.2013</u>

<u>Schutzwürdige Objekte:</u>	<u>Status:</u>
<u>Altes Schützenhaus</u>	<u>A</u>
<u>Hotel Rössli</u>	<u>A</u>
<u>Badehaus Amstad, Parzelle Nr. 144</u>	<u>A</u>
<u>Badehaus Amstad, Parzelle Nr. 139</u>	<u>A</u>
<u>Wohnhaus (Major Amstad)</u>	<u>A</u>
<u>Haus Ermitage (Chalet „Mon Ermitage“)</u>	<u>A</u>
<u>Haus Isenringen</u>	<u>A</u>
<u>Lourdes-Grotte</u>	<u>A</u>
<u>Gemeindehaus Mühlematt</u>	<u>A</u>
<u>Totenskapelle</u>	<u>A</u>
<u>Wohnhaus alte Pfarrhelferei</u>	<u>A</u>
<u>Clubhaus „Rosa Alpina“</u>	<u>A</u>
<u>Klewen-Kapelle</u>	<u>A</u>
<u>Bildstock St. Ida</u>	<u>A</u>
<u>Alpstall Ober-Seewliboden</u>	<u>A</u>
<u>Bildstock Ridlistrasse</u>	<u>A</u>
<u>Ubinas Freizeitanlagen Rüteneu</u>	<u>A</u>
<u>Kapelle St. Anna</u>	<u>A</u>
<u>Primarschulhaus</u>	<u>A</u>

<u>Isabelle-Kaiser-Denkmal</u>	<u>A</u>
<u>Villa Birrer</u>	<u>A</u>
<u>Kapelle Steinstössi</u>	<u>A</u>
<u>Helgenstöckli in der Lochen</u>	<u>A</u>
<u>Helgenstöckli zwischen Treberen und Vorder Schwändi</u>	<u>A</u>
<u>Schirmhütte/Bildstöcklein „Hauetli“</u>	<u>A</u>
<u>Hotel Pension Rigi</u>	<u>B</u>
<u>Schwedenhäuser, Bodenberg</u>	<u>B</u>
<u>SAC Hütte Brisenhaus</u>	<u>B</u>
<u>Wohn- und Geschäftshaus, Buochserstrasse 1</u>	<u>B</u>
<u>Wohnhaus, Buochserstrasse 38</u>	<u>B</u>
<u>Wohnhaus Grosslehmat</u>	<u>B</u>
<u>Autofähreterminal/Tankstelle</u>	<u>B</u>
<u>Wohnhaus, Buochserstrasse 92</u>	<u>B</u>
<u>Systemhaus, Buochserstrasse 94</u>	<u>B</u>
<u>Wohnhaus, Dorfstrasse 19</u>	<u>B</u>
<u>Wohnhaus, Dorfstrasse 20</u>	<u>B</u>
<u>Wohnhaus, Dorfstrasse 20b</u>	<u>B</u>
<u>Wohn- und Geschäftshaus, Dorfstrasse 27</u>	<u>B</u>
<u>Wohnhaus, Dorfstrasse 28</u>	<u>B</u>
<u>Wohn- und Geschäftshaus, „Villa Lustenberger“</u>	<u>B</u>
<u>Wohn- und Geschäftshaus, Dorfstrasse 71</u>	<u>B</u>
<u>Villa Daheim</u>	<u>B</u>
<u>Mosterei J. Käslin, ehemaliger Schiessstand</u>	<u>B</u>
<u>Maiensäss-Haus, Hegg</u>	<u>B</u>
<u>Wohnhaus, Kirchweg 2</u>	<u>B</u>
<u>Wohnhaus, Kirchweg 4</u>	<u>B</u>
<u>Wohnhaus, Kirchweg 14</u>	<u>B</u>
<u>Geschäftshaus Franz Murer AG</u>	<u>B</u>
<u>Spycher, Kirchweg 29</u>	<u>B</u>
<u>Panorama Berggasthaus</u>	<u>B</u>
<u>Chalet, Klewenalp</u>	<u>B</u>
<u>Chalet, Abendruh</u>	<u>B</u>
<u>Chalet, Seerose</u>	<u>B</u>
<u>Badeanstalt Freibad Bacheegg</u>	<u>B</u>
<u>Helgenstöckli</u>	<u>B</u>
<u>Wohnhaus, Hostatt</u>	<u>B</u>
<u>Wohnhaus, Ridlistrasse 32</u>	<u>B</u>
<u>Skihaus SC Altbach, Röthenport</u>	<u>B</u>
<u>Zentrale Sustli</u>	<u>B</u>
<u>Wohnhaus, Rüteneustrasse 23</u>	<u>B</u>
<u>Wochenendhaus, Rüteneustrasse 89</u>	<u>B</u>
<u>Haus 3, Rüteneustrasse 152</u>	<u>B</u>
<u>Wohnhaus, Rüteneustrasse 154</u>	<u>B</u>
<u>Wohnhaus, Mittler Untersassi</u>	<u>B</u>
<u>Wohnhaus, Kirchweg</u>	<u>B</u>
<u>Wohnhaus, „Landegg“</u>	<u>B</u>
<u>Wohnhaus, Seestrasse 3</u>	<u>B</u>
<u>Wohnhaus, Seestrasse 20</u>	<u>B</u>
<u>Wohn- und Geschäftshaus, Seestrasse 52</u>	<u>B</u>
<u>Wohnhaus (Moschen)</u>	<u>B</u>
<u>Wohn- und Geschäftshaus, Seestrasse 60</u>	<u>B</u>
<u>Wohnhaus, Boden</u>	<u>B</u>
<u>Scheune, Unter Hegi</u>	<u>B</u>
<u>Bauernhaus, Allmendstrasse 27</u>	<u>C</u>

<u>Wohnhaus, Dorfstrasse 11</u>	<u>C</u>
<u>Wohn- und Geschäftshaus, Dorfstrasse 69</u>	<u>C</u>
<u>Restaurant Schützenhaus</u>	<u>C</u>
<u>Wohnhaus, Gandgass 17</u>	<u>C</u>
<u>Bergstation Klewenalp</u>	<u>C</u>
<u>Spycher, Hofstatt/Oberdorf</u>	<u>C</u>
<u>Wohnhaus, Ridlistrasse 53</u>	<u>C</u>
<u>Wohnhaus, Rüteneustrasse 156</u>	<u>C</u>
<u>Ökonomiegebäude Rütli</u>	<u>C</u>
<u>Wohnhaus, Seestrasse 7</u>	<u>C</u>
<u>Wohn- und Geschäftshaus, Seestrasse 78</u>	<u>C</u>
<u>Alphütte Chastenmatt</u>	<u>C</u>

Anhang 3

Gestaltungsplanpflicht

Gestaltungsplan

- Boden

E. Der Gemeinderat legt den Stimmberechtigten die revidierten Zonenpläne Siedlung und Landschaft sowie das revidierte Bau- und Zonenreglement Beckenried zur Zustimmung vor. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass er mit dieser Teilrevision die Zonenpläne Siedlung und Landschaft sowie das Bau- und Zonenreglement Beckenried gestützt auf die eidgenössischen und kantonalen Vorgaben wieder auf den aktuellen Stand gebracht hat.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, die Änderung (Teilrevision) der Zonenpläne Siedlung und Landschaft sowie die Änderung des Bau- und Zonenreglementes Beckenried zu genehmigen.

Beckenried, 26. Januar 2015

GEMEINDERAT BECKENRIED